

RÄTSEL DER HAND

Aus dem Tagebuch einer Chiromantin

Von ADELE VON FINCK



Nr. 1. Damenhand. Typisch für einen edlen, harmonisch durchgebildeten, durchweg weiblichen Charakter. Die langen, spitzen Finger sind Zeichen kultivierten Schönheitssinns. Der Handteller, der in angenehmer Proportion zu den Fingern steht, deutet auf weibliche Sorglichkeit, Aufopferungsfähigkeit und Familiensinn. Die schöngeschweifte Gefühlslinie (erste Horizontallinie unter den Fingerwurzeln) spricht von Zärtlichkeit, Hingabe und differenzierter Erotik, der schlanke Daumen von Energie, Pflichttreue und Zuverlässigkeit. Auch die intellektuellen Fähigkeiten sind gut entwickelt. Dies bezeugen die horizontale Linie unter der Gefühlslinie sowie die kleinen, runden Erhöhungen auf den Fingerspitzen.

Meine ersten chiromantischen Erinnerungen reichen tief in die Kinderjahre zurück. Ich lebte mit meinen Eltern und Geschwistern, denen ich, außer meinem Vater, wesensfremd war, in Südamerika. Klar im Gedächtnis ist mir, wie ich im 7. Lebensjahre immer anwesend sein mußte, wenn mein Vater neues Dienstpersonal engagierte. Er ließ mich durch die Reihe der Dienstbewerber gehen und nacheinander eine jede Hand zwischen meinen Händen halten und auch abtasten. Hierbei flüsterte ich meinem Vater, der sich zu mir herabbeugte, meine Empfindungen über den Charakter der betreffenden Hand ins Ohr: ob Zuverlässigkeit, Leichtsin, Unehrlichkeit, oder was sonst vorlag. Bei durchaus abstoßenden Qualitäten bekam

ich starkes Herzklopfen und ging mit Gefühlen des Abscheus weiter, ohne dieses Gefühl detaillieren oder auch nur begründen zu können. Diese Beschäftigung war mir durchaus nicht angenehm. Ich fügte mich nur dem Willen meines Vaters, dem ich jeden Wunsch vom Auge ablas. Die so besehenen Leute wurden von meinem Vater weiter im Auge behalten, um später festzustellen, ob meine Angaben stimmten. Beim eigenen Personal stellte sich bald die Richtigkeit meiner Empfindungen heraus.

Während meiner Schulzeit galt mein erster Blick den Händen des neueintretenden Lehrers. Mit dem Instinkt eines Spürhundes fühlte ich seine Wesensart heraus. Bei nächster Gelegenheit versuchte ich mich ihm unter irgendeinem